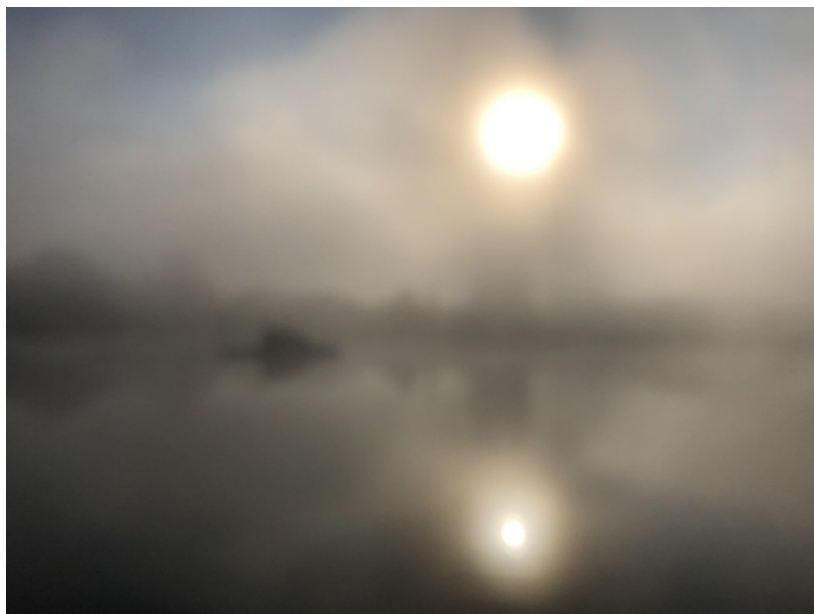


Nachdenklich, fragend und dankbar...

schaue ich auf das Jahr 2020 zurück. Vieles, was selbstverständlich zu unserem Leben gehört hat, ist plötzlich nicht mehr möglich gewesen. Ein kleines Virus hat uns in Atem gehalten und uns in Politik, Kirche und Gesellschaft vor schwierige Herausforderungen gestellt. Tief betroffen haben mich die Corona-Erkrankungen von Pfarrangehörigen, von denen einige verstorben sind.

Was ist angesagt, wenn so vieles abgesagt ist? Was ist gut verantwortbar, was sollen wir besser lassen?

Es war oft nicht leicht, Entscheidungen zu treffen. Hilfreich dazu war der Austausch im Seelsorgeteam und mit Pfarrangehörigen sowie mit KollegInnen im Dekanat.



In diesem Jahr haben wir bei der Mediennutzung viel Neues ausprobiert und dazugelernt – nicht zuletzt das Abhalten von Online-Besprechungen und die Erstellung des digitalen Adventkalenders. Manches davon wird auch nach Corona unsere Kommunikation bereichern. Während dieses ganz anderen Jahres ist auch meine Neugier gewachsen, wie sich unsere Kirche im Sinne Jesu so weiterentwickeln kann, dass sie bei den Menschen von heute ankommt.

Getragen hat mich in diesem Jahr das Zusammenwirken in unserer Pfarrgemeinde. Einerseits sind angesichts der Corona-Krise manche Konflikte in den Hintergrund getreten und es ist uns gelungen, unseren Blick wieder auf das Wesentliche zu lenken. Andererseits ist m. E. in diesem Jahr deutlich geworden, wie viele spirituelle Schätze unter uns zu finden sind. Es ist mir eine große Freude, dass wir heuer aus verschiedenen persönlichen Perspektiven Impulse und Glaubenserfahrungen miteinander geteilt haben – in der Liturgie, auf der Homepage, an den Infowänden und in persönlichen Gesprächen. Daran wird für mich deutlich, dass unser Glaube lebt und wir einander als ChristInnen auf unserem Weg begleiten. Ich sehe unsere Pfarrgemeinde als offenes Netzwerk suchender und glaubender Frauen und Männer, die miteinander und über uns hinaus teilen, was uns selber kostbar geworden ist und uns gerade auch in schwierigen Zeiten trägt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die heuer unseren Weg mitgegangen sind!

Eure Pfarrassistentin Uschi Jahn-Howorka